

**** * * * *
 * * * * *
 **** * * * *
 * * * * *
 **** * * * *

Ernst Rowohlt Verlag • Berlin W 35

Die ersten Besprechungen über

Franz Hessel

HEIMLICHES BERLIN

Heftet M 4.— • Leinenband M 6.—

*

Berliner Börsen-Courier vom 25. September 1927:

Hessels schöne, wissende Menschendichtung ist in Romanform ein Stück heimlicher Geschichtschreibung dieser Stadt. Ein nicht unwichtiger Teil ihres unbekanntem Lebens ist bezaubernd darin aufbewahrt. Die erotische Offenheit der Zeit wird mit zu einem Quell tastender Lebens- und Selbstgestaltung.

8 Uhr Abendblatt vom 22. September 1927:

Um die Gestalt eines Jünglings scharen sich raffige, schöne Frauen, ein feiner, fluger Gelehrter, Kabarettstars und der große Mäzen. Die Irrungen und Verwirrungen dieses Kreises hat Franz Hessel mit feinsten Dichterhand aufgezeichnet, seltene Bilder tiefster Psychologie gegeben.

Ein wunderschönes Buch. Ein Märchenbuch der Großstadt.

Z

Zwei Probe-Exemplare

mit 40 Prozent Rabatt, falls auf beiliegendem Zettel
bis 25. Oktober 1927 bestellt

A u s l i e f e r u n g :

In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; in Wien bei der Zentralauslieferung deutscher Verleger, A. Hartleben; in Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; in Paris bei der Messageries Hachette.



**** * * * *
 * * * * *
 **** * * * *
 * * * * *
 **** * * * *

* * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *

* * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *